

## Studien - Abteilung

**Bearbeiter: Martin Minski, Dolziger Str. 5, D-10247 Berlin**

**Telefon: 030 - 422 28 35; E-Mail: [m.minski@web.de](mailto:m.minski@web.de)**

Wussten Sie eigentlich, dass der bekannte israelisch-niederländische Schachkomponist **Yochanan Afek** (\* 16. April 1952 in Tel Aviv) in den FIDE-Alben nicht nur mit Studien vertreten ist, sondern dass es von ihm auch einige Aufgaben anderer Gattungen gibt? So sind mehrere orthodoxe Zwei- und Dreizüger, Selbstmatts und sogar ein Hilfsmatt von ihm in dieser Eliteauswahl zu finden. Ganz ohne Zweifel – ein sehr vielseitiger Komponist. Nun hat er es geschafft und ist nach 48 (!) Jahren der Publikation seiner Erstlingstudie endlich **Großmeister!** Lieber Yochanan, wir gratulieren Dir herzlich!

Yochanan Afek ist derzeit Sachbearbeiter für Studien bei der englischen Fachzeitschrift *The Problemist*. Er schrieb, auch zusammen mit Alon Greenfeld, Artikel über Studienthemen in Partien, die in der Zeitschrift *Schach* erschienen. Darüber hinaus schreibt Yochanan seit einiger Zeit ausgesprochen unterhaltsame Bücher. Besonders möchte ich „Invisible Chess Moves“ (Neimann & Afek) in englischer Sprache empfehlen. Er ist einer der wenigen, die in mehreren Schachdisziplinen Titel besitzt. So ist er auch Internationaler Schiedsrichter für Nahschach und Schachkomposition, Internationaler Meister in Nahschach und FIDE-Meister im Lösen von Schachproblemen. Er ist Journalist, Organisator, Trainer, Sprecher der Unterkommission für Studien im WFCC und ein sehr engagierter Vermittler zwischen „normalen“ Schachspielern und Komponisten. Bei jeder sich bietenden Gelegenheit betreibt er Werbung für die Kunststudie. In Ostroda, beim Problemschach-Weltkongress, durfte ich ihn kennen lernen. Ein sympathischer, weltoffener, humorvoller Mensch, der auf dem Boden geblieben ist. Gerade organisiert er anlässlich seines bevorstehenden 64. Geburtstages ein Jubiläumsstudienturnier. Jeder kann bis zu zwei Studien bis zum 31. Januar 2016 senden an den Turnierdirektor **Amatzia Avni**: [avniam@zahav.net.il](mailto:avniam@zahav.net.il)

In unserer heutigen Studienauswahl empfehle ich den Lösern mit der in Ostroda entwickelten Koproduktion E 202 zu beginnen. Alles dreht sich um den Schnittpunkt d3. In seiner Einzelstudie E 199 zeigt der Autor ein kurzweiliges, taktisches Feuerwerk von beiden Seiten mit einer Umwandlungspointe. In E 200 opfern sich nacheinander alle weißen und schwarzen Figuren. Bei der E 201 sollte man auf Kreuzschachs achten. Doch wozu ist nur der weiße Springer d8 auf dem Brett? Ich hoffe, dass unsere Löser dieses und die anderen Rätsel entschlüsseln können und freue mich über lange oder kurze Kommentare – je nach Lust und Laune!

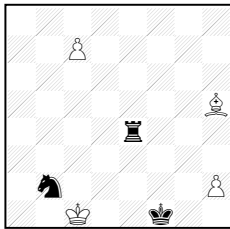


Yochanan Afek am 7. August 2015 in Ostroda während der feierlichen Übergabe der Urkunde zum Großmeistertitel umrahmt zur Linken vom ersten Gratulanten Oleg Pervakov und zur Rechten von Harry Fougiaxis, Präsident des WFCC

**E 199**

**Yochanan Afek**

*Koninklijke Schaakfederatie van Ant 1. Preis*

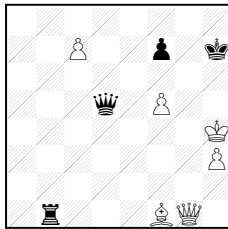


Gewinn (4+3)

**E 200**

**Y. Afek & M. Minski**

*64 2008*

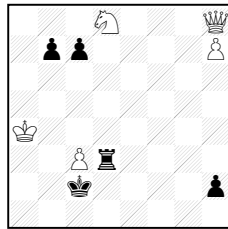


Gewinn (6+4)

**E 201**

**Y. Afek & M. Minski**

*3. Maroc Echecs 2013 3. Preis*

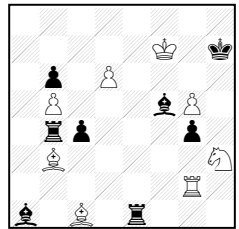


Gewinn (5+5)

**E 202**

**Y. Afek & M. Minski**

*8th ARVES Jenever Ty 2015 3. Preis*



Gewinn (8+8)

**Lösungen - Studienabteilung Ausgabe 62, Juni 2015**

**195 Szaja Kozlowski: Gewinn (2 Punkte)**

EZ: „Die E195 ist für einen Lösewettbewerb vielleicht zu bekannt? Aber wer sie nicht kennt, kann an 1.g7!? verzweifeln.“ Ganz offensichtlich stört nach 1.g7? Ta8 der weiße Läufer. Deshalb hinfort mit ihm: **1.Tg7+!** (1P) **Kxh8 2.Th7+ Kg8** und nun der Hauptplan: **3.g7!** (1P) **Ta8 4.Th8+ KH**: „Kurzes, aber schönes Vergnügen.“ KDS: „Als ‚nur‘ dreizügige, doch allemal delikate, Vorspeise ein rasantes Miniatur-Exemplar zur ‚Studien-These‘: Die Räumung für ‚nen ‚Ecken-L‘ gelingt gelegentlich ganz schnell!“ MM: „Diese Kombination beeindruckt auch jeden Partyschächer.“

**196 Szaja Kozlowski: Gewinn (3 Punkte)**

**1.Td7** (1P) [1.Td2? Lb2] fesselt den schwarzen Läufer und droht 2.Lc3. Am stärksten **1...Kh6!** [1...Kh8 2.Td8+ Kh7 3.Ta8]. Natürlich nicht 2.Ta7? Ld4+ und der Jäger wird zur Beute. Wer **2.Kf3!** (1P) zieht, sollte schon die Mattidee erkannt haben. So ist nach **2...a2** der Bauer nicht mehr aufzuhalten, aber nach **3.Td2!** (1P) folgt nach der Damenumwandlung 3...a1D 4.Th2+ Kg5 5.Lh4+ Kh5 6.Lf6# eine „feine Zusammenarbeit der weißen Figuren“ (MM). In der Hauptvariante folgt **3...Lb2 4.Th2+ Kg7 5.Txb2 a1D 6.Lc3+** und Weiß gewinnt. KDS: „Der taktische Clou dieser ‚Kombination‘ besteht in der listig eingefädelten wT-Randmattkombination auf der h-Linie per L-Abzug, mit der w aufreizend souverän eine sonst unparierbare Umwandlung des in freier Wildbahn agierenden sB auf a1 – auch und vor allem in eine D – zulässt.“

**197 Szaja Kozlowski: Gewinn (3 Punkte)**

Weiß nutzt die ungünstige Lage des Gegners aus, spielt **1.Sd7+** (1P) **Kc7 2.Sf8** (1P) und „legt den sL an die Kette“ (MM). Schwarz frohlockt, denn nach **2...Kd8!?** sitzt plötzlich der weiße Springer in der Falle [2...Kd6 3.Kg4! Kd5 4.Kh5 Ke5 5.Kg5 Ke4 6.Kh6 Kf5 7.Kg7 Kg5 8.Sd7+]. Was hat sich Weiß nur dabei gedacht? Schließlich ist er nach **3.Kf4/Kg4 Ke8 4.Kg5! Kxf8 5.Kh6!** (1P) mit einer Figur im Minus. Heureka! Zugzwang! Ein köstlicher Kurzkrimi – mein Liebling in Auszug aus Kozlowskis Studienmappe. KDS: „Mit seinem dreisten zweizügigen Aufgalopp weit hinten in die feindliche Bastion degradiert der wS den dort lauenden sLg8 zum ‚bewegungsunfähigen‘ Statisten, für dessen notwendige Elimination nur der sK in der Lage ist und dazu immerhin insgesamt 4 Tempi benötigt, so dass der wK seinerseits die verfügbare Zeit nutzen kann für seinen Vorwärtsdrall bis h6, um in einer dann „elementaren“ Gewinnstellung für w genau die Sperrfunktion des sich dabei aufopfernden Vasallen wSf8 zu übernehmen. Der bei dieser Überführung des wK nach h6 auftretende leidige Dual lässt den substanziellen Gehalt auch dieser eindrucksvollen Studie unbeschadet; daher halte ich ihn uneingeschränkt für tolerabel, ohne verwässernde Details jedoch ist er unverzichtbar!“

**198 Jan Timman: Gewinn (3 Punkte)**

Wer Studien komponiert, weiß, wie schwer es ist, eine natürliche, partiegemäße Ausgangstellung zu finden, die möglichst schlagfrei zu dem gewünschten taktischen Finale führt. Dem von mir sehr geschätzten Nahschachgroßmeister, Buchautor und Studienkomponisten Jan Timman ist das bei dieser Aufgabe exzellent gelungen! Nach **1.d6 (1P) Ld8** [1...Lxd6 2.Txd6+-] **2.Ka7** [2.d7? Ke3 3.Tc4 Ta8+ 4.Kb7 Ta4=] **2...Tc8 3.Tf4+ Ke3 4.Tf8 b5 5.Kb7** folgt die überraschende taktische Pointe **5...Lc7!** (1P) und plötzlich hängt alles. Nach **6.dxc7? Txf8 8.c8D Txc8** steht der schwarze König zu nah am Kampfgeschehen. Deshalb das spektakuläre Desperado-Opfer **6.Tf3+!!** (1P) nebst **6...Kxf3 7.dxc7 Tf8 8.c8D Txc8 9.Kxc8 Ke4 10.Kc7/ Kb7 Kd5 11.Kb6 Kc4 12.Ka5+** mit Zugzwang. EZ: „Gestern hatte ich Tomaten auf den Augen, aber heute beim Spaziergang(!) fiel der Groschen: 6.Tf3+! [...] und im Gegensatz zu allen Fehlversuchen ist der schwarze König hier ein Zug zu langsam.“ KDS: „Ein ‚harmlos‘ anmutender Vorstoß des wBd5, alsdann ein ‚Vorgeplänkel‘ mit dem wK in ausgeklügelter Koordination mit einem weiträumigen Umfassungsmanöver des wT ganz nach hinten auf die letzte Brettlinie bei klar ersichtlichen sZwangsreaktionen - und die Konstellation für eine brillante zweiseitige Opferorgie ist perfekt zubereitet. Sie gipfelt in dem Zugpaar mit der taktisch zugespitzten sRiposte Lc7 und postwendend dem strategisch unwahrscheinlich tiefgründigen ‚positionellen‘ wT-Opfer auf f3, das allein der Ablenkung des sK von der dann angestrebten Überdeckung des gefährdeten letzten sB auf b5 dient, so dass er bei dem Wettlauf der beiden K auf dieses entscheidende Feld gerade und ‚nur‘ wegen des bei der sT-Elimination verlorenen Tempos zu spät kommt und kapitulieren muss. Fazit: Die übersichtlich gestaltete DS liefert einen äußerst anspruchsvollen und taktisch wie strategisch sensationellen Abschluss dieses PF-Studienquartetts!“ Dr. Karl-Dieter Schulz (KDS) und Heinz Heiss erzielten beide maximale 11 Punkte, Manfred Macht (MM): 9 Punkte und Konrad Holze (KH): 7 Punkte. Herzlichen Dank für die Kommentare, insbesondere an Erik Zierke (EZ)!



Meine Freundin Wiesia und ich beim ersten Abendessen in Ostroda mit dem sehr interessanten Gesprächspartner Yochanan Afek. An diesem Tisch fielen Worte in 5(!) Sprachen